



Rüsselsheim, den 24.03.2023

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Ortsbeiratssitzung des Ortsbeirats Bauschheim

vom Donnerstag, den 09.03.2023 um 19:00 Uhr

Vor Einstieg in die Tagesordnung bekommen die anwesenden Bürger*innen Gelegenheit, sich zur Tagesordnung zu äußern. Zu den Punkten der Tagesordnung gibt es keine Nachfragen.

Frau Kolb erteilt der anwesenden Mitarbeiterin der Verwaltung, Frau Ronja Hörl von der Jugendförderung das Wort. Sie hat an der Sitzung teilgenommen mit Jann Schmid, einem jungen Mountainbike-Fahrer (MTB).

Er und seine Freunde wünschen sich in Bauschheim eine MTB-Strecke / eine Enduro-Strecke. Sie würden diese auch selber bauen und unterhalten, somit wäre es kostengünstig für die Stadt bzw. es würden gar keine Kosten anfallen.

Frau Hörl berichtet hierzu, es wurde bereits im vergangenen Jahr eine Fläche in der Nähe der Riesengebirgsstraße ausgeguckt. Es fand ein Ortstermin mit ihr, Jann Schmid, Herrn Henkelmann und Frau Tettenborn von der Verwaltung statt.

Auch der Natur- und Vogelschutzverein nahm an diesem Termin teil.

Ergebnis: die Strecke war leider aufgrund des Tierschutzes an dieser Stelle nicht möglich.

Die Jugendlichen haben dann weiter nach einem geeigneten Platz Ausschau gehalten. Der Grünstreifen Am Weinhaß / Globus Parkplatz wurde in Augenschein genommen, dieser ist leider zu klein und es besteht die Gefahr, auf die Straße zu fahren.

Sie haben nun den Graben zwischen den Spielplätzen „Am Weinhaß“ im Wald im Blick. Dieser liegt im Bereich der Hausnummern 49/51/53. Ein Plan liegt dem Protokoll bei. An der Sporthalle gibt es bereits einen Pumptrac, dies ist allerdings mit dem Vorhaben der Jugendlichen nicht zu vergleichen. Bei der SKG wird Cross Country angeboten.

Die Jugendlichen möchten gerne eine Art „Mini Downhill“ fahren. Da es in Bauschheim keine Berge oder Hügel gibt, soll die Strecke entsprechend präpariert werden.

Als Beispiel für umgesetzte Projekte der Jugendlichen führt Frau Hörl den Dirt-Park im Ostpark auf. Diesen haben Jugendliche auch in Eigenregie gebaut, die benötigte Erde für die Hügel wurde in Spendenaktionen gesammelt. Jann Schmid sagt dazu, auch er und seine Freunde sind bereit, die komplette Instandhaltung und die Streckenpflege zu übernehmen.

Frau Schmitz-Henkes sagt dazu, es gibt hierfür noch keine Drucksache, daher sollte es einen Vorschlag vom Ortsbeirat geben, dieser dann beschlossen wird und mit einem Arbeitsauftrag an den Magistrat gegeben wird.

Frau Hörl teilt mit, dass der Umweltaspekt hier noch nicht geprüft wurde, dies aber von einer städtischen Stelle sicherlich erfolgen kann.

Frau Schmitz-Henkes sagt weiterhin, sollte das genannte Gelände nicht zur Verfügung stehen, solle gepüft werden, ob ein alternatives Gelände / Grundstück hierfür geeignet ist und angeboten werden kann.

Jann Schmid fragt noch nach der Haftung. Auch diese Frage muss geklärt werden.

Herr Schneider fragt nach dem weiteren Verfahren. Frau Kolb teilt mit, dass sie aufgrund des Vortrags von Jann Schmid einen Vorschlag seitens Ortsbeirates formuliert und diesen in den Geschäftsgang einbringt.

Frau Kolb spricht Jann Schmid ein Lob im Namen des Ortsbeirates aus und bedankt sich für die innovative Idee, welche sie toll findet und gerne unterstützen wird.

Zu einem weiteren Thema haben sich Frau Kolb und Frau Hörl im Vorfeld besprochen, wozu Frau Hörl im Ortsbeirat berichtet:

Bezugnehmend auf das Baugebiet Eselswiese teilt Frau Hörl mit, dass hier ein Beteiligungsformat für Kinder und Jugendliche stattfinden soll, welches die Meinungen von Kindern und Jugendlichen zur Freiflächenplanung an der Eselswiese aufnehmen soll.

Hierbei geht es um Ideen, Vorschläge und Wünsche von Kindern und Jugendlichen.

Die Umsetzung der Anregungen in der Freiflächenplanung erfolgt zwar erst in einigen Jahren, zu diesem Zeitpunkt sind die Jugendlichen wahrscheinlich nicht mehr im Alter der zukünftigen Nutzer*innen, jedoch soll die Meinung der heutigen jungen Generation stellvertretend als Expertise mit eingebracht werden.

Auch der bestehende Ortsteil könnte bei dieser Befragung Berücksichtigung finden. Die Umfrage soll Online erfolgen, hier will man die Kinder und Jugendlichen gezielt über die Vereine und Jugendgruppen ansprechen. Insbesondere Gruppenleiter / Trainer können hier helfen.

Frau Roth regt an, dass die Befragung online, aber auch in Präsenz stattfinden sollte, denn hier erreicht man voraussichtlich nicht Alle. Bei einer Präsenzveranstaltung kann man sich besser austauschen und eventuell auch schon gemeinsam Ideen entwickeln.

Als Beispiel nennt sie hier die Stadt Kassel, die in einem ähnlichen Verfahren die Kinder und Jugendlichen auch in einer Präsenzveranstaltung zu einer Gestaltung von Flächen befragt hat. Herr Walter befürwortet, dass die Befragung sowohl online, als auch in Präsenz erfolgen sollte.

Frau Hörl teilt mit, dass es auch eine Präsenzveranstaltung geben soll. Noch ist der Beteiligungszeitpunkt nicht greifbar, es ist noch viel Zeit, aber für den Freiflächenplan sollte man bereits jetzt tätig werden. Es erfolgte auch bereits eine Befragung über „Auszeit“, die Ergebnisse werden hier ebenso mit einfließen.

Frau Schmitz-Henkes regt an, die Kinder und Jugendlichen über die Grenzen von Bauschheim zu befragen. Frau Hörl bestätigt, dass die Kinder und Jugendlichen der ganzen Stadt angesprochen werden sollen.

„A“

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ortsbeirats Bauschheim vom 19.01.2023

Herr Schneider teilt mit, dass der Bürger aus der letzten Sitzung „Hubert“ heißt und bittet um Korrektur der Niederschrift.

Die Niederschrift vom 19.01.2023 wird einstimmig bei 7 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 2 Gelegenheit für Fragen an die Feuerwehr/Amt für Brandschutz

Herr Kämpfer, stellv. Amtsleiter der Feuerwehr Rüsselsheim und Herr Guthmann, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bauschheim, erläutern die Arbeit der Feuerwehr.

Anhand des Protokolls und der beiliegenden Präsentation erläutert Herr Kämpfer die Einzelheiten und beantwortet die Fragen der Mitglieder des Ortsbeirates

**TOP 3 Fluglärm/Segmented Approach
- aktueller Sachstand -**

Frau Ortsvorsteherin Kolb verliest den vorliegenden Bericht aus dem Rechtsamt zu Segmented Approach (Anlage anbei).

Frau Schmitz-Henkes teilt mit, dass nach dem Ausscheiden der Leiterin des Rechtsamtes die Zuständigkeit hier wieder beim Oberbürgermeister liegt.

Der Ortsbeirat möchte gerne Herrn Oberbürgermeister Bausch zu dem Thema hören, da am heutigen Tag auch eine Sitzung der Fluglärmkommission stattgefunden hat und diese neuen Erkenntnisse zum nächsten Sitzungstermin bekannt gegeben werden sollen.

TOP 4 Kreisverkehr Wolfinger Straße Ecke Am Weinhaß

Frau Ortsvorsteherin Kolb verliest den Text für eine Anfrage an den Magistrat für einen Kreisverkehr Wolfinger Straße Ecke Am Weinhaß.

Frau Schmitz-Henkes sagt dazu, dass hier ein Vorschlag formuliert werden sollte.

Es muss hier auch mit aufgenommen werden, dass vom Magistrat eine entsprechende Drucksache zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Herr Stadtrat Lange sagt dazu, dass bereits beim Bau der Straße Am Weinhaß ein Kreisverkehr vorgeschlagen wurde, dieser aber an der Stelle nicht möglich war.

Frau Roth fragt nach, ob hier ein Unfallschwerpunkt vorliegt, welches einen Kreisverkehr begründen würde. Der genannte Verkehrsknotenpunkt, so auch Rheingaustraße / Brunnenstraße und Pfälzer Straße / Brunnenstraße sind schlecht einsehbar.

Durch den Sichtschutzzaun an der genannten Stelle in der Wolfinger Straße ist der Kurvenbereich von einer Seite schlecht einsehbar. Es soll geprüft werden, ob dies so im B-Plan vorgesehen war.

Frau Kolb teilt mit, dass sie bereits in 3 Ortsbegehungen mit dem Tiefbauamt und der Straßenverkehrsbehörde einen Spiegel beantragt hat, dieser wurde abgelehnt.

Frau Safi teilt mit, dass an der Stelle mal ein Spiegel angebracht war, dieser wurde abgebaut und nicht mehr erneuert.

Als weitere Vorgehensweise wurde beschlossen, den Vorschlag in der geänderten Form in den Geschäftslauf einzubringen. Dem Vorschlag mit der Änderung wurde einstimmig bei 7 Ja-Stimmen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

In der geänderten Fassung einstimmig, 7 Ja-Stimmen

TOP 5 Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 DS-Nr. DS-364/21-26

Frau Ortsvorsteherin Kolb ruft die einzelnen Produkte zum Haushaltsplanentwurf 2023 auf und befragt den Ortsbeirat Bauschheim betreffend nach Rückfragen.

Frau Schmitz-Henkes erkundigt sich nach dem Wassergeld in der Otto-Hahn-Schule.
Die Frage wird beantwortet.

Frau Schmitz-Henkes fragt nach, warum auf den Seite 307-11 bei der Betreuungsschule / Ganztagsbetreuung keine Summe angegeben ist. Die Frage wird beantwortet.

Herr Schneider fragt nach, warum auf der Seite 628 bei der Rheingauer Straße kein Betrag veranschlagt wurde. Der Auszug aus dem Stellenplan mit dem Stand 30.06.2022 liegt hier vor.
Herr Walter erläutert, die aktuellen Zahlen können aus dem monatlichen Bericht der Kita's entnommen werden.

Herr Schneider fragt nach, warum auf Seite 670 bei der Kita Lengfeldstraße keine Heizkosten veranschlagt sind. Herr Becker wird diese Frage klären und die Beantwortung der Frage nachreichen.

Frau Schmitz-Henkes fragt, warum der Zuschuss bei Kinder und Jugendhäuser im Vergleich zu den Vorjahren gleich ist. Der Zuschuss ist vertraglich geregelt.

Herr Schneider fragt nach, warum der Zuschuss für die Sporthalle auf Seite 818 gleich ist. Die Heiz- und Energiekosten sind gestiegen. Es muss geklärt werden, wie die vertraglichen Vereinbarungen sind und ob diese eventuell geändert werden müssen.

Herr Schneider fragt nach, warum Versicherungen für das Bürgerhaus Bauschheim anfallen. Das Bürgerhaus wurde dem Verein für Bauschheim verkauft. Frau Kolb teilt mit, dass in den vertraglichen Vereinbarungen aufgeführt ist, dass die Stadt Rüsselsheim Versicherungen übernimmt.

Herr Schneider fragt nach den Investitionen, die auf Seite 1096 zum Natur- und Umweltschutz aufgeführt sind. Was steckt beim Ausgleich für Baumschutz drin. Herr Becker wird die klären und die Beantwortung der Frage nachreichen.

Herr Schneider fragt nach den auf Seite 1095 aufgeführten Gemeindestraßen. Für den Radweg entlang der Oppenheimer Straße sind Mittel eingestellt. Frau Schmitz-Henkes sagt hierzu, in der letzten Legislaturperiode wurde dies beschlossen und es müssen Aufträge erteilt werden, für die Planungskosten sind die Mittel nun eingestellt.

Herr Schneider fragt nach den auf Seite 1092 aufgeführten Mitteln zu Errichtung einer Skaterbahn. Frau Kolb erläutert, dass im Jahr 2021 im Jugendforum ein Antrag für ein anderes Projekt vorgestellt wurde, welcher mit einer Unterschriftenaktion bekräftigt wurde.

Es war bis zu dem Zeitpunkt nur eine Idee, nun sind für die Umsetzung dieser Idee Mittel eingestellt.

Frau Schmitz-Henkes fragt nach der Terminplanung für den Haushalt 2023.
Die Beschlussfassung ist für die Stadtverordnetenversammlung am 27.4.2023 vorgesehen.

Sowohl der Jugendhilfeausschuss als auch die Fachausschüsse und der Ortsbeirat Königstädten wünschen eine 2. Lesung.

Diese Sitzung müsste noch vor den Osterferien stattfinden. Sie fragt nach, ob der Ortsbeirat Bauschheim auch eine 2. Lesung wünscht, denn sie wäre heute bereits zur Abstimmung bereit.

Herr Walter teilt hierzu mit, dass er keine 2. Lesung benötigt, der Haushalt soll so schnell wie möglich auf den Weg gebracht werden, damit die Stadt Rüsselsheim auch finanziell handlungsfähig ist.

Frau Kolb, Herr Philipp und Frau Safi stimmen zu.

Herr Schneider teilt mit, dass er und die Fraktion noch Beratungsbedarf haben und er sich daher am heutigen Tag bei einer Abstimmung über den Haushalt 2023 enthalten wird.

Begleitinformation:

Nach dem Terminplan ist die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2023 in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.04.2023 vorgesehen.

Die Beratungsunterlagen werden den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in der Einbringungssitzung am 09.02.2023 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

a) Produkte Haushaltsplanentwurf 2023 betreffend den Ortsbeirat Bauschheim

TOP 6 Finanzplanung (Investitionsprogramm und Finanzplan) für den Zeitraum 2022 – 2026 DS-Nr. DS-355/21-26

A. Kenntnisnahme

1. Die Ergebnishaushalte 2022 bis 2026 schließen, außer dem Ergebnishaushalt 2024 wegen einer geringen Schlüsselzuweisung auf Grund der einmaligen Gewerbesteuerzahlung Ende 2022, mit einem ordentlichen Überschuss ab.
2. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes Ende 2026 wird ein liquiditätswirksamer Überschuss von rund 2,7 Mio. € erreicht und somit kann die Finanzierung der Tilgungsleistungen aus Liquiditätsüberschüssen des Ergebnishaushaltes dargestellt werden.
3. Die Personalkosten wurden ab 2024 ohne neuen Stellen kalkuliert.
4. Der Aufbau einer Liquiditätsreserve in Höhe von rund 4,6 Mio. € Ende 2026 kann zu fast 60% (2,7 Mio. €) erreicht werden kann.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2022- 2026.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 6 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

TOP 7 **Anfragen und Mitteilungen**

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass ihr die Antworten zu den Anfragen aus den letzten Sitzungen vorliegen. Auf ein Verlesen wurde verzichtet, da sie bereits den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegen. Sie werden weiterhin der Niederschrift beigelegt.

Herr Schneider bemängelt die Qualität der Antworten.

Am 24.11.2022 hat er nach Stellplätzen beim Asia Sky gefragt, die abschließende Antwort steht noch aus.

Weiterhin wurde nach Stellplätzen beim Bäckerladen gefragt, Herr Oberbürgermeister Bausch hatte in der November Sitzung zugesagt, es weiter zu geben, auch hier ist nichts passiert.

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass sie eine Liste mit den offenen Punkten / Anfragen führt, um den Status festzuhalten. Diese Liste wird dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt. Frau Kolb teilt mit, dass noch etliche Anfragen aus Sitzungen im Jahr 2022 unbeantwortet sind.

Frau Schmitz-Henkes bittet darum, dass die Antworten dem Magistrat zur Prüfung vorgelegt werden, bevor sie in der Sitzung des Ortsbeirates verlesen werden.

Des Weiteren wird darum gebeten, dass die Antworten rechtzeitig und vollständig vorgelegt werden. Hier ist sich das Gremium einig, dass es Optimierungsbedarf gibt.

Frau Kolb teilt hierzu mit, dass Stellungnahmen / Antworten oft von dem zuständigen Bereich beantwortet werden, diese dann aber im zuständigen Dezernat nicht freigegeben werden.

Herr Walter spricht ein Lob für die Überwachung dieser Anfragen an die Ortsvorsteherin aus. Frau Safi und Herr Philipp teilen die Meinung von Herrn Schneider über die unzureichenden Antworten.

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass zwischenzeitlich erste Gespräche mit Interessenten für die Ansiedlung einer Eisdielen stattgefunden haben.

Sie steht zu diesem Thema in Kontakt mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim. Erste geeignete Freiflächen und Liegenschaften wurden gefunden und werden nun im Nachgang mit Eigentümer, Interessent, Ortsvorsteherin und der Stadt Rüsselsheim besichtigt.

Es folgen weitere Gespräche.

Auch hier lobt Herr Walter den Einsatz von Frau Kolb.

Frau Safi gratuliert Herrn Schneider zur Überreichung des Wappens der Stadt Rüsselsheim.

Sie hat an der Ehrung teilgenommen und bedankt sich nochmals für die Einladung.

Frau Schmitz-Henkes konnte an der Ehrung leider nicht teilnehmen und würde sich wünschen, dass die Ehrungen in einem anderen Zeitfenster durchgeführt werden, sodass eine Möglichkeit der

Teilnahme gewährleistet werden kann.

Herr Walter fragt auf Anfrage eines Bürgers nach, ob in der Straße Am Weinhaß ein oder zwei weitere Fußgängerüberwege eingerichtet werden können. Es gibt einen Fußgängerüberweg an der Sporthalle. In Richtung Globus gibt es keinen mehr, hier wäre einer in Höhe des Bolzplatzes / Spielplatzes gut. In der anderen Richtung, in der Nähe der Bushaltestelle, da dies der Schulweg zur Otto-Hahn-Schule ist, sollte bitte ebenso ein Fußgängerüberweg geprüft werden. Er bittet um Prüfung.

Frau Ortsvorsteherin Kolb fragt nach den Steinen, die in der Oppenheimer Straße aufgestellt wurden. Dies war der Bereich, in dem der LKW die letzten Wochen geparkt hatte, was der Ortsbeirat in zwei Sitzungen bereits angesprochen hatte. Wurden die Steine deshalb aufgestellt?

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass die Begehung mit der Feuerwehr in der Seniorenwohnanlage Wohnparkplus in der Rheingauer Straße am 17.03.2023 um 14.00 Uhr stattfindet. Termin ist inzwischen hinfällig- neuer Termin ist der 19.04.2023 um 10 Uhr.

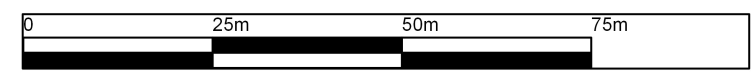
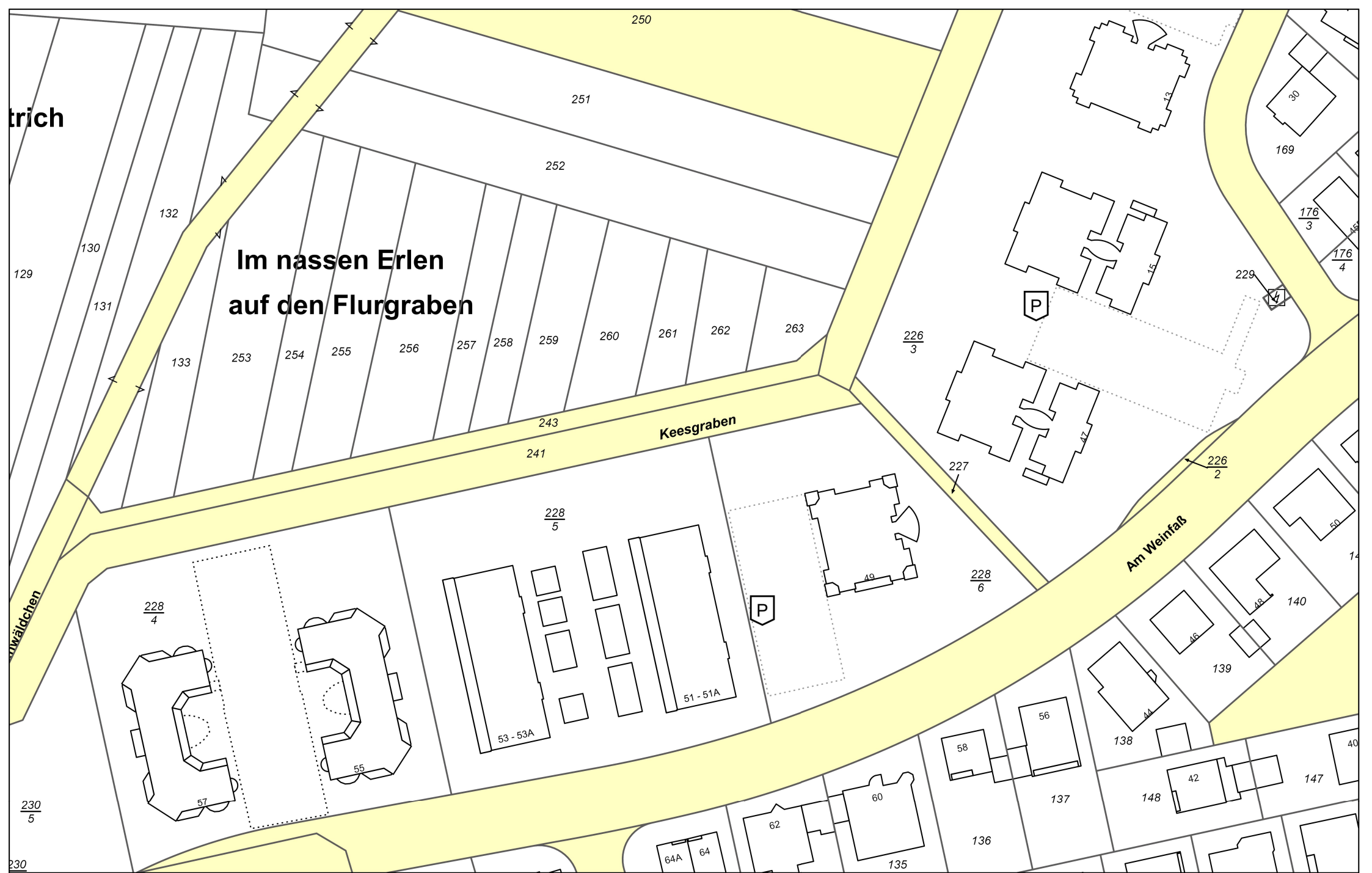
Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass sie mit dem Ortsbeirat Bauschheim die U3 Kita besuchen möchte.
Dies war zuletzt bei der Neueröffnung der Fall. Der Besuch ist für April / Mai vorgesehen.

Herr Guthmann von der Feuerwehr lädt die Mitglieder des Ortsbeirates zum Spießbratenessen am 06.05.2023 in die Feuerwehr Bauschheim ein.

Frau Kolb informiert über die Osterparty vom Verein „Für Bauschheim“ am 08.04.2023 im Bürgerhaus.

trich

Im nassen Erlen auf den Flurgraben



Maßstab: 1:1000
 Datum: 07.03.2023

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main



Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Gesamteinwohner Bauschheim (Quelle Statistischer Bericht 31.12.2021)	Erwartete Steigerung Gesamteinwohner	Erwartete Gesamteinwohner nach Besiedelung
6216	3500 (+56,3 %)	9716

	Durchschnittliches Einsatzaufkommen (Vergleichszeitraum 2015 bis 2021)	Zu erwartende Einsatzsteigerung nach Besiedelung prozentual zum Bevölkerungszuwachs (+56.3%)	Zu erwartende Einsatzzahlen nach Besiedelung prozentual zum Bevölkerungszuwachs
Im Ortsteil	42	24	66
Restl. Stadtgebiet / Überörtlich / ELW2 / Messeinsätze	34	34 (Keine Veränderung)	34
Gesamt	76		120

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Auszüge aus der Feuerwehr-Organisationsverordnung (FwOV)

Der Bedarfs- und Entwicklungsplanung für die Einsatzmittel einer Feuerwehr werden folgende Gefahrenarten und Gefährdungsstufen zugrunde gelegt :

Gefahrenart	Gefährdungsstufen
Brandschutz	B 1 – B 4
Technische Hilfe	TH 1 – TH 4
Atomare, biologische, chemische Gefahren	ABC 1 – ABC 3
Wassernotfälle	W 1 – W 3

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Allgemeine Hinweise

Für jeden Ausrückebereich innerhalb einer Gemeinde ist eine Einordnung in die genannten Gefährdungstufen vorzunehmen.

Ein Ausrückebereich ist das Gebiet, das von einem Standort einer Feuerwehr innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden kann.

Maßgeblich für die Einordnung in die jeweiligen Gefährdungstufen sind in der Regel nicht Einzelobjekte, sondern die Gesamtstruktur in einem Ausrückebereich.



Ausrüstungsstufen und Hilfsfristen

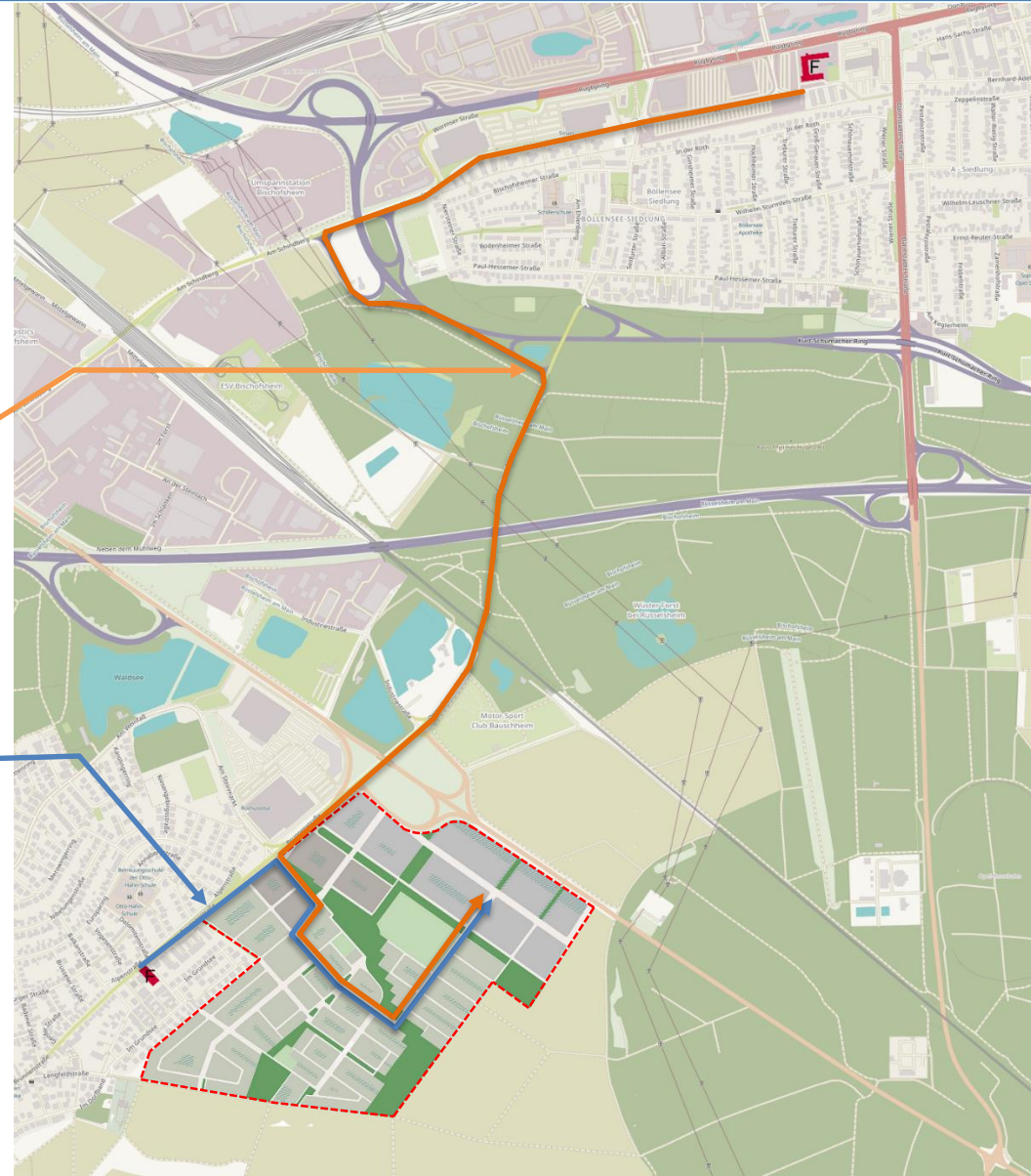
- Ausrüstungsstufe 1 : Ausrüstung einschließlich des dafür notwendigen Personals ist in der Regel innerhalb von 10 Minuten (Hilfsfrist) nach Alarmierung am Einsatzort einzusetzen
- Ausrüstungsstufe 2 : Ausrüstung einschließlich des dafür notwendigen Personals in der Regel innerhalb von 20 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort einzusetzen
- Ausrüstungsstufe 3 : Ausrüstung soll innerhalb von 30 Minuten an der Alarmierung am Einsatzort sein

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Fahrzeuge
Feuerwache nach
Ausrüstungsstufe 1
und 2
Fahrzeit 6-7 min

Fahrzeuge
Feuerwehr
Bauschheim nach
Ausrüstungsstufe 1
Fahrzeit 2-3 min



Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Die bestehende Rahmenplanung sieht die Ansiedlung von

- zweigeschossigen Einfamilienhäusern bis hin zu
- Mehrfamilienhäusern und Mischbebauung von drei Vollgeschossen und mehr, sowie

Gewerbegebieten

- für wissensintensive Dienstleistungen,
- Forschung und Entwicklung,
- Innovatives Handwerk und
- zukunftssträchtigen Branchen und Betrieben

vor.

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Rahmenplan Eselswiese Rüsselsheim/22.09.2021/ 15

Flächen MI/WA (alle Geschosse)

Einzelhandel/Gastronomie	4.100m ²
Gewerbe	23.800m ²
Soziale Infrastruktur	20.100m ²
Quartiersgarage	42.100m ²
Wohnen MFH	117.600m ²
Wohnen EFH (*2,5 Gesch.)	89.300m ²
Anteil Mischgebiet Wohnen und Gewerbe jeweils 50%	



- > 3 Vollgeschosse
- Gewerbe/Mischgebiet
- Quartiersgaragen
- Gewerbe/Mischgebiet + mind. 3 Vollgeschosse

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Entsprechend der bestehenden Rahmenplanung und der geplanten Gesamtstruktur ist das Baugebiet Eselswiese in die folgenden Gefährdungstufen einzuordnen.

Gefährdungstufe für Ausrückebereich	Kennzeichnende Merkmale	Ausrüstungsstufe 1 (10min)	Ausrüstungsstufe 2 (20min)	Ausrüstungsstufe 3 (30min)
B 3	Gebäude über 8m Brüstungshöhe	MLF oder LF10, StLF20 Drehleiter	ELW1 LF20 TLF4000 GW-L1 Hubrettungsfahrzeug	GW-A, GW-L1 mit Beladung 1000m B-Schlauch, ELW2, GW-L1 HW, SW Kats
	Offene und geschlossene Bauweise			
	Mischnutzung			
	Im Wesentlichen Wohngebäude			
	Kleinere bauliche Anlagen oder Räume besonderer Art und Nutzung			
	Gewerbebetriebe ohne erhöhten Gefahrstoffumgang			
	Landwirtschaftliche Betriebe mit Großställen			

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Gefährdungsstufe für Ausrückebereich	Kennzeichnende Merkmale	Ausrüstungsstufe 1 (10min)	Ausrüstungsstufe 2 (20min)	Ausrüstungsstufe 3 (30min)
TH 3	Kreis- und Landesstraßen	TSF-W oder MLF	ELW 1, HLF 20 mit manueller Zugeinrichtung	RW, Hubrettungs-Fahrzeug, ELW2, Weitere Fahrzeuge nach Anforderung
	Kleinere Gewerbebetriebe			
	Größere Handwerksbetriebe			

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Gefährdungsstufe für Ausrückebereich	Kennzeichnende Merkmale	Ausrüstungsstufe 1 (10min)	Ausrüstungsstufe 2 (20min)	Ausrüstungsstufe 3 (30min)
ABC 1 – ABC 3	Objekte dieser Art im bestehenden Rahmenplan nicht ersichtlich	ELW1, HLF10, GW-G Strahlenschutz- ausrüstung	LF10 TLF 4000	ELW2, GW-ABC-Erk GW-CBRN-Erk GW-Dekon-P AB-Dekon
				ABC 3 erfüllt
W 1 – W 3	Objekte dieser Art im bestehenden Rahmenplan nicht ersichtlich	LF 10 MZB	HLF 20	RW ELW2
				W 3 erfüllt

Baugebiet Bauschheim Eselswiese



Fazit

- Die zu erwartende Steigerung der Einsatzzahlen stellt keine nennenswerte Mehrbelastung dar, und kann durch die Feuerwehr Rüsselsheim bewältigt werden.
- Die für die entsprechenden Gefährdungstufen geforderten Fahrzeuge und das benötigte Personal sind bereits vorhanden.
- Die gesetzlichen Hilfsfrist werden im vollem Umfang erfüllt.

Vermerk zur Niederschrift der 15. Sitzung des Ortsbeirates Bauschheim am 24.11.2022 (Siehe Niederschrift)

Bürgerfragestunde:

Thema/ Fragestellung:

Herr Brausem, Bewohner des Wohnparkplus bittet darum, dass an der Zufahrt zu der Wohnanlage ein Straßenschild angebracht wird. Denn leider ist aufgrund des fehlenden Straßenschildes nicht erkennbar, dass es sich um eine Seniorenwohnanlage handelt. Gerade für den Rettungsdienst muss dies klar erkennbar sein.

Stellungnahme/ Antwort:

Eine derartige Beschilderung sieht die StVO nicht vor. Eine solche Hinweisbeschilderung ist durch den Betreiber der Seniorenwohnanlage vorzunehmen. Wenn dies auf dem Privatgelände nicht möglich ist und nur im öffentlichen Raum möglich ist, muss eine entsprechende Sondernutzungserlaubnis bei der Verwaltung (Tiefbauamt) beantragt werden.

Thema/ Fragestellung:

Des Weiteren bittet er um die Weitergabe an den Rettungsdienst, dass es sich bei dem Wohnparkplus nicht um ein Altenheim handelt sondern eine Seniorenwohnanlage.

Stellungnahme/ Antwort:

Dies ist durch den Betreiber der Seniorenwohnanlage zu veranlassen.

Thema/ Fragestellung:

Herr Walter bittet darum, dass die Sitzbank, die vor geraumer Zeit demontiert wurde, wieder aufgestellt wird. Es hieß, nach der Erschließung der Straße wird dieser wieder montiert, das ist leider noch nicht der Fall. Es handelt sich um eine Sitzbank, die von einer Bank gestiftet wurde.

Stellungnahme/ Antwort:

Dies wird durch die Verwaltung geprüft. Ziel ist die erneute Aufstellung an gleicher Stelle.

TOP 5 – Anfragen und Mitteilungen

Thema/ Fragestellung:

Herr Oliver Hiss, Leiter des Ordnungsamtes erläutert die Stellungnahmen zu verschiedenen Verkehrssituationen in Bauschheim. Die Stellungnahme wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Kolb und Herr Hiss haben hierzu in einer Vorbesprechung alle offenen Verkehrsthemen besprochen und eine Zusammenfassung erarbeitet. Im Vorfeld haben hier etliche Ortsbegehungen stattgefunden, zudem gab es eine Verkehrsschau mit Polizei, RP und Straßenbehörde.

Frau Kolb teilt mit, dass die Kommunikation in diesem Prozess verbessert werden müsse und Informationen oftmals zulange brauchen, bis sie dort ankommen wo sie hin sollen. An gewissen Verkehrsthemen arbeitet der Ortsbeirat Bauschheim schon sehr lange und es ist kein Vorankommen in Sicht.

Durch die Gespräche mit Herrn Hiss konnte Frau Kolb erfahren, dass bereits einige Stellungnahmen vorliegen und Vorschläge seitens des RP abgelehnt wurden.

Herr Oberbürgermeister Bausch sagt zu, per Mail auf Herrn Stadtrat Kraft und das zuständige Dezernat zuzugehen und folgende Lösungsmöglichkeiten in Zuständigkeit des Baudezernates prüfen zu lassen:

- An der Kreuzung Badener Straße auf die Brunnenstraße soll nach bitte ein Verkehrsspiegel nach rechts zusätzlich angebracht werden.
- Im Bereich der Wolfinger Straße zwischen Rotensteinstraße und der Kreuzung Rheingauer Straße (Situation haltende und parkende KFZ am Bäckerladen) soll von der Verkehrsplanung ein Vorschlag zur Verbesserung der Situation erarbeitet werden.
- Hier ist ein absolutes Verkehrschaos zu beobachten, Gehwege und Einfahrten werden zugeparkt
- Auf die Fahrradständer hoffen die Bauschheimer auch schon recht lange

Frau Schmitz-Henkes bittet um zeitnahe Rückmeldung dieser Themen an den Ortsbeirat.

Stellungnahme/ Antwort:

Die Verwaltung prüft die einzelnen Punkte und wird hierzu in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates informieren.

Thema/ Fragestellung:

Herr Schneider erinnert daran, einen Termin zum Thema Brandschutz für das Baugebiet Eselswiese zu vereinbaren.

Frau Schmitz-Henkes erinnert ebenfalls an den Termin mit dem Amt für Brandschutz zur Eselswiese.

Stellungnahme/ Antwort:

Die Verwaltung teilt mit, dass das Amt für Brandschutz an der Sitzung des Ortsbeirats am 09.03.2023 teilnimmt.

Thema/ Fragestellung:

Frau Safi informiert, dass auf dem Gehweg vor der Liegenschaft Am Weinhaß 57 die Steinplatten beschädigt sind. Sie Bittet um Weiterleitung an die zuständige Stelle und um Überprüfung.

Stellungnahme/ Antwort:

Die Verwaltung wird die Reparatur veranlassen.

Vermerk zur Niederschrift der 16. Sitzung des Ortsbeirates Bauschheim am 19.01.2023 (Siehe Niederschrift)

Thema/ Fragestellung:

Der Ortsbeirat übernimmt die Anfrage des Bürgers Herrn Huber, der mitgeteilt hat, dass der Kerbeplatz in einem schlechten Zustand ist. Das Wasser kann hier nicht mehr abfließen, es gibt keine Mülleimer und keine Beleuchtung. Die Beleuchtung ist bereits den 90'er Jahren weg, seit dort ein Zirkus gastiert hat. Auf Nachfrage bei Herrn Oberbürgermeister Bausch sollte es geklärt werden, leider hat sich nichts getan. Herr Walter teilt mit, dass ein genauer Standort für die Beleuchtung benannt werden muss. Herr Huber sagt hierzu, es ist wohl bekannt, wo die Kabel für die Beleuchtung liegen. Ein Mülleimer an jedem Zugang zum Kerbeplatz sollte aufgestellt werden. Frau Kolb bittet, die Anfrage mit der möglichen Beleuchtung an die Verwaltung zu richten.

Stellungnahme/ Antwort:

Die Verwaltung prüft die Situation der Beleuchtung und Mülleimer. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates informieren.

Thema/ Fragestellung:

Frau Ortsvorsteherin Kolb verliest einen Vermerk zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle am Globus. Die Lampe, die derzeit behindernd steht, wird im Januar 2023 versetzt. Der Umbau der Bushaltestelle ist für 2024 geplant. Der Vermerk liegt als Anlage bei.

Grundsätzlich ist der Ortsbeirat an einer schnelleren Lösung interessiert. Denn derzeit kann die Haltestelle von gehbehinderten bzw. eingeschränkten Personen nicht problemfrei genutzt werden.

Frau Roth und Frau Safi haben die Rampe, die dort als Interimslösung angebracht wurde, in Augenschein genommen. Diese entspricht nicht der Norm, ist aber nicht steil. Sie ist nur mit Begleitung nutzbar. Aber: mit einem Rollstuhl kommt man nicht an der Rampe vorbei.

Herr Schneider schlägt vor, dass der Bordstein / der Randstein versetzt wird. Damit wird die Straße etwas schmaler, aber dies kann doch eine Lösung sein, die kurzfristig umgesetzt werden kann.

Herr Bock fragt nach, wie ist die Baugenehmigung des Globus. Wenn Barrierefreiheit nicht vorliegt, muss der Bauantrag entsprechend eingereicht werden. Die Frage ist, ist das im Bebauungsplan verpflichtend geregelt oder wurde eventuell falsch gebaut.

Herr Philipp teilt mit, der Globus Markt an sich ist barrierefrei gebaut. Nicht aber die Bushaltestelle. Diese gehört der Stadt. Also ist die Stadt in der Pflicht, hier eine Lösung zu finden.

Frau Schmitz-Henkes schlägt vor, hier den Behindertenbeauftragten der Stadt Rüsselsheim zu beteiligen.

Stellungnahme/ Antwort:

Es wird hierzu auf den Vermerk vom 22.10.2022 verwiesen. Im Zuge des vollständig barrierefreien Ausbaus der Bushaltestelle „Am Steinmarkt“ inkl. der erforderlichen Anpassungen im Straßenbereich soll auch der barrierefreie Zugang zum Globus-Marktgelände hergestellt werden. Aktuell finden Gespräche zwischen Verwaltung und Globus statt, um eine Vereinbarung zum Ablauf und den künftigen Haftungs-/Betreiberfragen abzuschließen. Der Behindertenbeauftragte der Stadt wird durch die Verwaltung zu gegebener Zeit beteiligt. Aufgrund des umfangreichen Planungsaufwands und der limitierten Personalkapazitäten ist die Umsetzung des Gesamtprojekts erst planmäßig frühestens 2024 möglich.

Thema/ Fragestellung:

Frau Schmitz-Henkes nimmt nochmal Bezug auf der LKW, der nachts in der Oppenheimer Straße abgestellt wird. Sicherlich ist hier ein Bußgeld möglich.

Stellungnahme/ Antwort:

Besagter LKW wurde bereits mehrfach verwarnt. Wir versuchen über die Spedition an den Fahrer zu kommen, um diesen direkt auf sein Fehlverhalten hinzuweisen. Es ist anzunehmen, dass dieser in der Nähe wohnt und der LKW daher des Öfteren dort abgestellt wird.

Thema/ Fragestellung:

Herr Schneider bittet um Aufnahme des Punktes „Verkehrskontrollen in Bauschheim“, hier die Anfrage 46/21-26 und die Antwort des Magistrates als Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung. Herr Hiss vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung soll hierzu eingeladen werden.

Stellungnahme/ Antwort:

Herr Hiss kann krankheitsbedingt nicht an der Sitzung des Ortsbeirates am 23.02.2023 teilnehmen. Herr Hiss wird für die nächste Sitzung des Ortsbeirates am 11.05.2023 eingeladen.

Thema/ Fragestellung:

Herr Schneider bittet weiterhin darum, dass die Drucksache DS-352/21-26 (Grundwassersituation) auf die nächste Tagesordnung aufgenommen wird. Bauschheim ist hier auch genannt mit einer erhöhten Nitratbelastung.

Frau Roth bittet darum, dass hier ein fachkundiger Referent eingeladen wird um die Vorlage zu erläutern.

Stellungnahme/ Antwort:

Aufgrund der Komplexität des Themas schlägt die Verwaltung folgende weitere Vorgehensweise vor:

Der Ortsbeirat Bauschheim lässt der Verwaltung bis drei Wochen vor der nächsten Sitzung des Ortsbeirats seine konkreten Fragen zu dem Thema zukommen. Die Verwaltung hat so die Möglichkeit, die Antworten inhaltlich aufzubereiten. Für die nächste Sitzung des Ortsbeirats wird dann eine entsprechende fachkundige Person die Beantwortung vornehmen und für weitere Erläuterungen im Laufe der Sitzung zur Verfügung stehen.

gez. Gremienbüro
(Februar 2023)